

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 35

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seitige Belchrung und Ausbildung wollen wir der Verwaltungstruppe denselben Rang in der Armee erringen, der ihr gebührt.

Wir wünschen im Fernern die Probezeit der Einführung unseres neuen Verwaltungsreglements zu benutzen, uns über dessen Vor- und Nachtheile gegenseitig auszusprechen, so daß wir nach Ablauf der drei Jahre ein gemeinsames Urtheil darüber abgeben können, das alsdann vor definitivem Inkrafttreten des Reglements zweifelsohne gewichtig in die Waagschale der kompetenten Behörde fallen wird.

Endlich sollen für unsere Truppengattung wichtige Fragen einer allgemeinen Diskussion unterworfen und nebenbei der Geist der Kameradschaft im Offizierskorps geweckt und gepflegt werden.

Dies sind in gedrängten Zügen die Gründe, welche uns zu unserem Projekte veranlaßt haben und zweifeln wir auch keinen Augenblick, daß dasselbe bei dem größeren Theil unserer Kameraden Anklang finden wird.

Bei der Organisation des Zentralverbandes sowohl, als der Lokalsektionen gedenken wir auf Mitte Oktober eine größere Versammlung der Verwaltungsoffiziere in Luzern abzuhalten, an der wir hoffen auch Sie anwesend zu sehen.

Unser Verein wird Ihnen für diesen Anlaß einen Statutenentwurf vorlegen und durch eine geeignete Persönlichkeit näher über das Projekt referiren lassen.

Um uns aber schon jetzt über die Stimmung der Herren Kameraden zu unseren Ideen ein Bild machen zu können, erlauben wir Sie um Beantwortung der auf beigelegter Karte gestellten Fragen.

Ihre Antwort wollen Sie bis spätestens den 15. September an unsern Vorstand gelangen lassen.

Die an größeren Plätzen wohnenden Verwaltungsoffiziere bitten wir, zusammen über das Projekt zu diskutieren und sich gemeinsam über dasselbe auszusprechen.

Indem wir uns vorbehalten, Ihnen später ein Programm der vorgesehnen Zusammenkunft zuzusenden, empfehlen wir Ihnen unser Vorhaben zur gebührenden Berücksichtigung und zeichnen mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag

Bern, im August 1882.

Namens des Verwaltungsoffiziersvereins der Stadt Bern und Umgebung:

Der Präsident: Weber, Major.

Der Sekretär: G. Schmidt, Lieutenant.

— (Freiwillige Militärvereine in Basel) bestehen nach dem Bericht des Milit.-Depart., nachdem der Unteroffiziersverein wegen Mangel an Theilnehmung eingegangen, noch acht, das Kadettenkorps, der Artillerieverein, der Feldschützenverein, Schützengesellschaft des Grüttlvereins, Militärschützenverein, Feldschützenverein Rheben, Rheinklub und Militär-Sanitätsverein.

Der Artillerieverein war im Falle, aus einem erhaltenen Geschenke von 500 Fr. zwei Presse von 300 und 200 Fr. auszuweisen für Abfassung der besten populär und anregend geschriebenen Schrift zu Gunsten der schweizerischen Landesbefestigung. Es sind über diesen Gegenstand achtzehn Preisschriften eingelangt, deren Beurtheilung und Prämierung jedoch in das Jahr 1882 fällt. Als Preisgericht funktionirten die H. Obersten Bleuler, Philippin und Frei. Der Jahresbeitrag des Staates an den sehr thätigen Artillerieverein beträgt 330 Fr.

Der Feldschützenverein bestand 1881 aus 19 Ehren-, 4 Freien und 188 Aktivmitgliedern, zusammen 211 oder 18 weniger als im Vorjahr. Den Wassergattungen nach sind von den Aktivmitgliedern 153 Füsiliere, 11 Schützen, 7 Artilleristen, 6 vom Genie, je 1 von der Verwaltung und den Gulden und 9 Nicht-eingetheilte. Es haben 22 Zielschießübungen auf Distanzen von 225 bis 400 Meter und auf unbekannte Distanz stattgefunden.

Der Rheinklub, welcher im Jahr 1880 gegründet worden, besteht aus 10 Passiven (d. h. zahlende, meist Offiziere), aus 32 Aktivmitgliedern und 1 Lehrrekrut. Von letzteren sind etwa ein Drittel Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Pontonier- und Genietruppen, die anderen sind Artilleristen und Infanteristen. Der Zweck des Vereins ist: sich im Fahren auf

dem Rhein auszubilden, wozu ihm das nöthige Material vom Waffenschef des Genie theilweise überlassen wird, und namentlich auch junge Kräfte für den Pontonierdienst heranzuziehen und auszubilden. Es sind die Bestrebungen dieses jungen militärischen Vereins um so mehr zu begrüßen, als bekanntlich gute Schiffsleute in Basel immer mehr zur Seltenheit werden. Der Verein hat jeweilen an Sonntagen Morgens von 6—9 Uhr 10 reglementarische Fahrübungen abgehalten, an welchen sich 25 Mitglieder theilhaft haben. Der Staatsbeitrag beträgt Fr. 41. 65.

Der Militär-Sanitäts-Verein wurde im Herbst 1881 gegründet und hat den Zweck, junge Leute, welche sich zum Sanitätsdienst eignen und demselben sich widmen wollen, heranzuziehen und einigermaßen vorzubilden und hiesigen Sanitätsfördernden Gelegenheiten zu weiterer Ausbildung und Uebung zu geben.

A u s l a n d.

Deutschland. (Kaiser-Manöver.) An den großen Herbstübungen des V. und VI. Armeekorps werden im Gefolge des deutschen Kaisers (Hauptquartier Breslau) theilnehmen:

Die Generaladjutanten: General der Kav. Graf von der Goltz, General der Kav. Graf von Brandenburg I, Gen.-Lieut. und Milit.-Bevollm. in St. Petersburg von Werder, Gen.-Lieut. Fhr. von Steinaecker, Gen.-Lieut. Friedrich Wilhelm Prinz zu Hohenlohe-Jungingen, Gen.-Lieut. Chef des Milit.-Kabinetts von Albedyll;

die Generale à la suite: Gen.-Lieut. Graf Lehndorff, Gen.-Lieut. Fürst Radziwill, kais. russ. General à la suite, Milit.-Bevollm., Fürst Dolgorucki;

die Flügel-Adjutanten: Oberst von Lindquist, Major von Broesigke, Major von Plessen;

Ober Hof- und Hausmarschall und Ober-Stallmeister, General der Infanterie Graf Büdler, Hofmarschall und Gen.-Lieut. Graf von Perponcher, Vize-Ober-Zeremonienmeister und Hofmarschall des Kronprinzen Graf zu Eulenburg, Vize-Ober-Stallmeister von Rauch, Major Meyer;

Leibarzt und General-Stabsarzt der Armee Dr. von Lauer, Stabsarzt Dr. Limann;

der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen, Chef des Stabes der 4. Armees-Inspektion, Gen.-Major Mühske, Major Lenke vom Generalstab, Hauptmann von Wildenbruch, Adjutant;

der Kronprinz von Oesterreich-Ungarn, Prinz Wilhelm von Preußen, Prinz Friedrich Karl, Prinz Albrecht von Preußen, Erzherzog Johann Salvator von Oesterreich-Ungarn, Großfürst Wladimir von Rußland, Herzog von Sachsen-Altenburg, nebst ihren Adjutanten.

Deutschland. (Kaiser-Manöver.) Die große Parade des VI. Armeekorps am 8. September d. J. findet zwischen Schleitb., Peterwitz und Borwert Peterhof, Front gegen dieses Borwert, statt. Das Korps-Manöver des VI. Armeekorps am 9. September d. J. wird in dem Terrain zwischen den Ortschaften Wilschütz, Schleitb., Peterwitz, Künersdorf, Klein-Dels, Bühlau und Mirkau ausgeführt. — Die Uebungen des VI. gegen das V. Armeekorps am 11., 12. und 13. September leitet der Kaiser selbst, und ist darüber nur bekannt, daß sie zwischen Trebitz und der Straße Breslau-Dels stattfinden werden. Am 11. und 12. September sollen die Truppen mit Ausnahme der höheren Stäbe bivakiren, wobei jedoch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß bei anhaltend sehr nasser und kalter Witterung die Truppen aus Gesundheitsrückichten anstatt in Bivaks in Nothquartiere gelegt werden.

Bibliographie.

E i n g e g a n g e n e W e r k e.

45. Beaujean, Victor, Dictionnaire des principaux termes de Géographie, de Topographie, de Géologie et d'art militaire. 8°. 151 p. Bruxelles, C. Muquardt.
46. Internationale Ausstellung für Elektrizität Paris 1881. Berichterstattung über die schweizerische Theilnehmung der Ausstellung. Herausgegeben vom schweizerischen Kommissariat. Folio. 17 S. Zürich, Drell Füssli u. Cie.
47. S e l g u i n, Die militärische Fußbekleidung, mit einem Vorwort von Oberstdivisionär Leconte. 8°. 125 S. Bern, Zent u. Reinert. Preis 2 Fr.
48. S e l g u i n, L., Der nächste Krieg. 8°. 211 S. V. Auflage. Hannover, Helwing'sche Verlagsbuchhandlung. Preis 4 Fr.